

Förderung sprachlicher Teilhabe über Lernorte hinweg – ein empirisch basiertes Beispiel aus der Pflegeausbildung

Andrea Daase, Universität Bremen
Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
Constanze Niederhaus, Universität Paderborn

Das STePs-Projekt - Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken – schulische und pflegerische Praxis als Lerngelegenheit

STePs ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungsprojekt der Pflege- und Deutsch als Zweitsprache-Forschung und -Didaktik mit dem Ziel, migrationsbedingt mehrsprachige Auszubildende beim erfolgreichen Verlauf und Abschluss ihrer Pflegeausbildung durch systematische sprachbildende Gestaltung zu unterstützen.

Laufzeit: 10/2022 – 09/2025



Überblick

Ziele

- Unterstützung von migrationsbedingt mehrsprachigen Auszubildenden beim erfolgreichen Verlauf und Abschluss ihrer Pflegeausbildung durch deren systematische sprachbildende Gestaltung
- Stärkung der Partizipation der Auszubildenden an Lernorten Schule und Praxis
- Transformation der Pflegeausbildung – Ausrichtung auf die Migrationsgesellschaft

Rekonstruktion von sozialen
Praktiken in diversen
Ausbildungssituationen

Ableitung von sprachlichen
Anforderungen und
sprachbezogenen Bedarfen
aller Beteiligten

Konzeption, Durchführung und
Evaluation von Fortbildungen
für Lehrende und
Praxisanleitende

Theoretische Grundlagen



Ziel der Ausbildung : Könnerschaft in der Pflege



Zu Beginn der Ausbildung

- Ausrichtung des Handelns an kontextfreien Regeln und objektivierbaren Informationen



Experte / Expertin

- Ohne Nachdenken mit Blick auf das Ziel der Pflege intuitiv adäquat handeln
- körperlich-leibliches Verstehen
- Inkorporiertes (ehemals explizites) Wissen
- Intuitive Reflexion in der Handlung

(Benner, 1994)

Förderung von Könnerschaft in der Pflege

Lernen durch Tun



Aufmerksamkeit auf die
Handlung und die zu
pflegende Person
gerichtet

Förderung von Könnerschaft in der Pflege

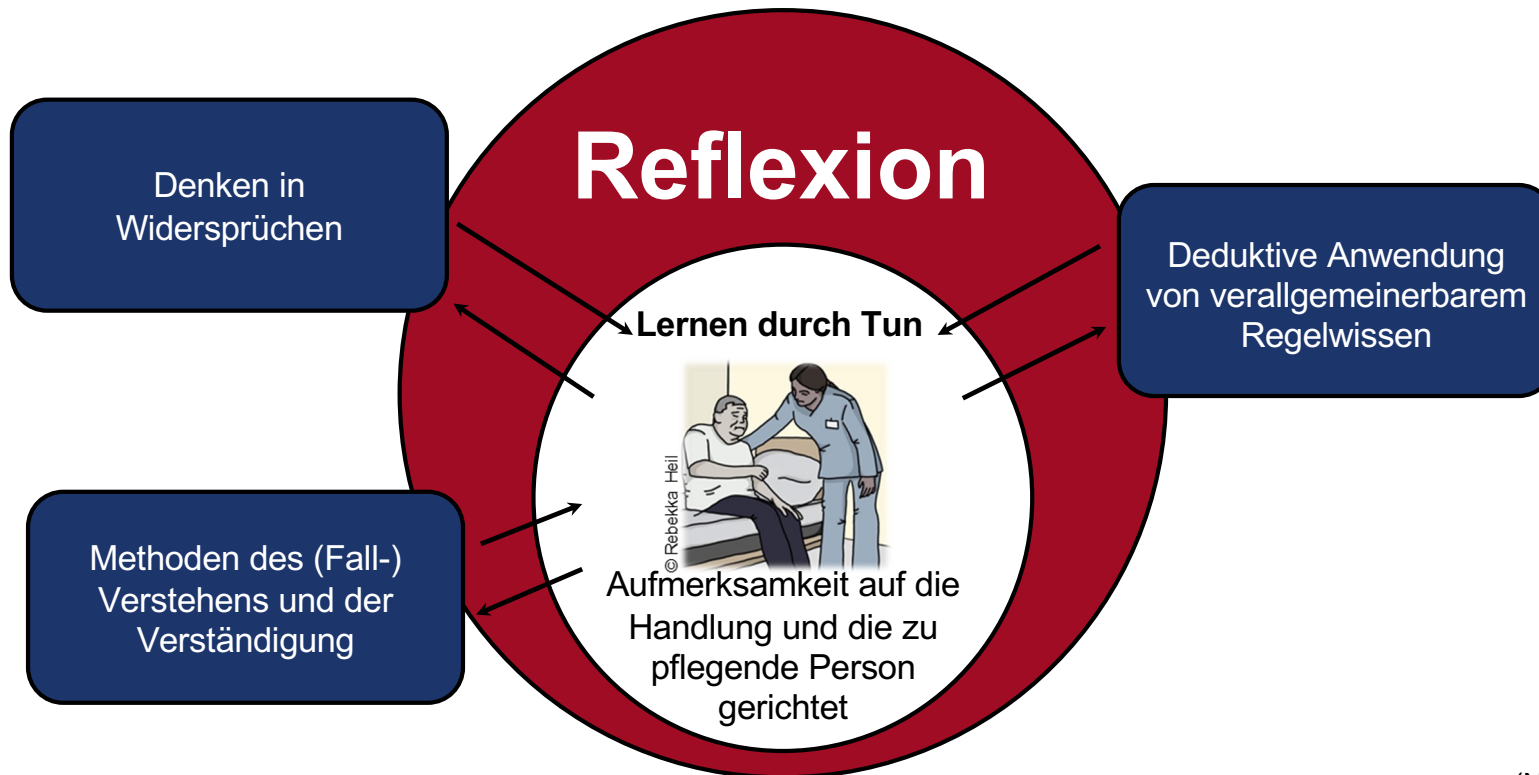


Förderung von Könnerschaft in der Pflege

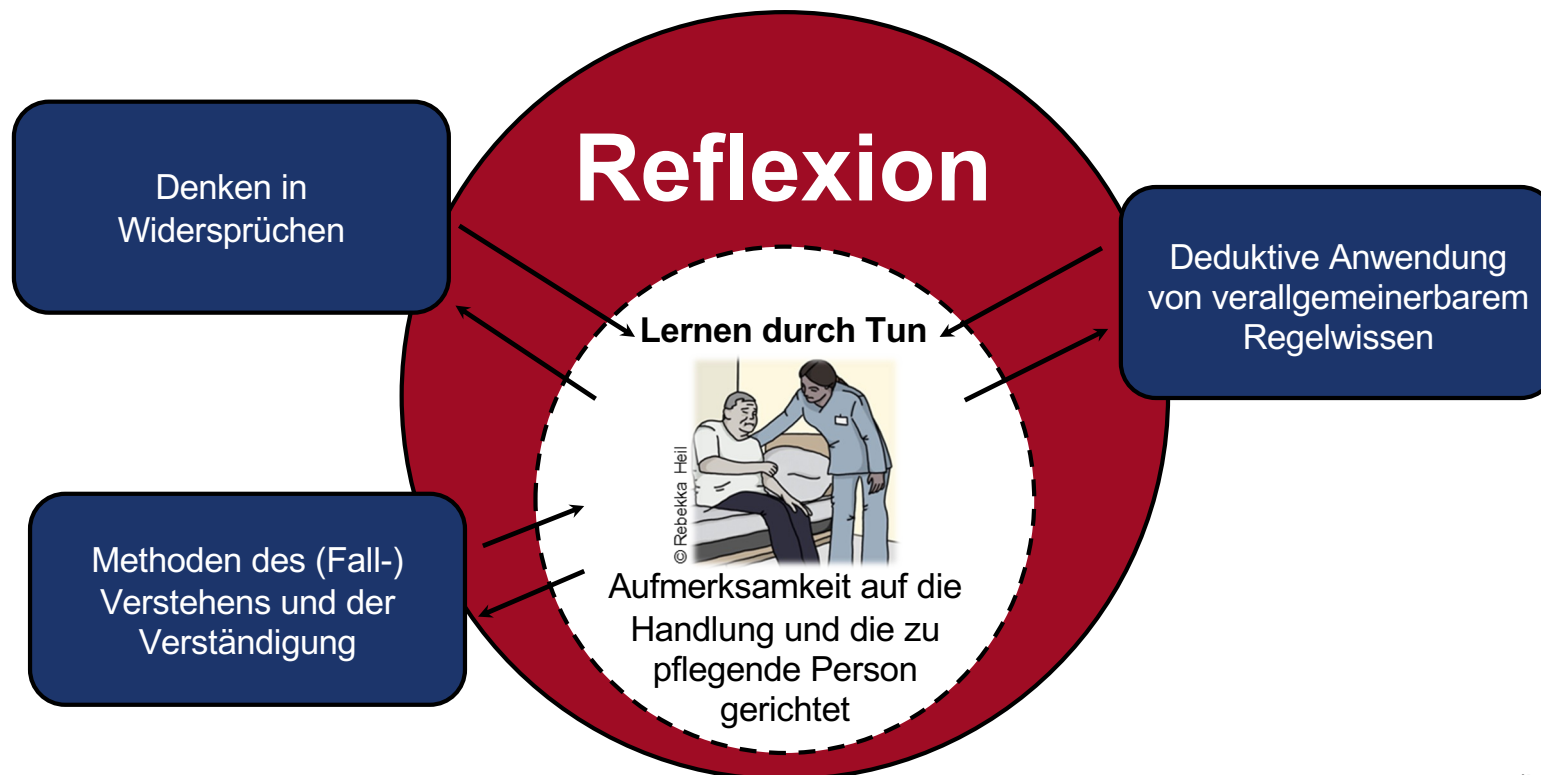


1. Lernen durch Reflexion **in der Handlung** im Prozess der (gemeinsamen) Arbeit
2. Lernen durch Reflexion **über die Handlung**: theoretisches Begründen und Kommentieren **vor und nach der Handlung**

Förderung von Könnerschaft in der Pflege



Förderung von Könnerschaft in der Pflege



Sprache als soziale Praxis

- Sprache kein neutrales Zeichensystem
- Praktiken
 - kleinste Einheit des Sozialen (Reckwitz 2003: 292)
 - Doppelstruktur: Beobachtbares & implizites Wissen
 - *doing vs. making* (Nicolini 2012: 26)
- (sprachliche) Handlungen als Teil von routinisierten Praktiken und ihren impliziten Wissensordnungen
- „nexus of doings and sayings“ (Schatzki 1996: 89)
- Vollzug von Praktiken nur in Körperlichkeit denkbar

soziales und funktionales Sprachverständnis

- *language as social semiotic* (Halliday 1978)
- Bedeutungsherstellung (*making meaning*) erfolgt in Interaktion mit Kommunikationspartner:innen und dem jeweiligen Kontext
- situative Einbettung – Kontexte und Sprache konstituieren sich gegenseitig (Hasan 2005: 68)
- Register: sprachliche Varietäten, die sich aus dem spezifischen Kontext (*field – tenor – mode*) ergeben (Interaktionsteilnehmende und ihre Beziehungen zueinander, Thema/Inhaltsbereich sowie Art der Versprachlichung/Rolle der Sprache (Halliday 1989: 12; Derewianka & Jones 2018))

Sprachaneignung als soziale Praxis

- Handlungsfähigkeit entsteht „in den Vollzügen von Praktiken und somit in verteilter Handlungsträgerschaft“ (Alkemeyer & Buschmann 2017: 273)
- „Menschen [werden] erst in ihrer Teilnahme an Praktiken zu Trägern bestimmter Fähigkeiten“ (ebd.)
- (Sprachliche) Mitspielfähigkeit statt (sprachliche) Kompetenz: machen sich gegenseitig mitspielfähig
- Lernen nicht (nur) in isolierten Kursen, sondern *situated learning in communities of practice* (Lave & Wenger 2009; Wenger 2008)
- Scaffolding (vgl. Hammond & Gibbons 2005; Gibbons 2015)
 - Lernen als Internalisierung: von der Fremdregulierung zur Selbstregulierung (Vygotksy 1978: 56f.; Lantolf & Thorne 2000: 207)
 - Findet statt in der ZPD (Vygotksy 1978: 56)

Forschungsdesign



Funktionale Analyse sprachlicher Bedarfe

| Perspektive | Erhebung | Analyse |
|--|--|--|
| Dokumente der Lernorte Schule/Fachunterricht und Pflegeeinrichtung | Sammeln von Curricula, Lehr- und Prüfungsmaterialien | Dokumentenanalyse nach der Funktionalen Grammatik (vgl. Schleppegrell 2004, Derewianka & Jones 2015) |
| Bildungsangebote (Lernorte Schule/Fachunterricht & Pflegepraxis) | Beobachtung/Audiographie, ethnographische Interviews | in Anlehnung an DM (vgl. Lengersdorf 2015) |
| Auszubildende | 6 Gruppendiskussionen (4 Bremen, 2 Essen) | Dokumentarische Methode (vgl. Przyborski 2004) |
| Lehrende, Praxisanleitende, Team in der Pflegeeinrichtung | 1 Gruppendiskussion pro Einrichtung | Dokumentarische Methode (vgl. Przyborski 2004) |

Exemplarischer Blick in die Daten (Lernort Praxis)



Situationsbeschreibung

- Setting: Stationäre Langzeitpflege
- Anleitungssituation: Körperpflege im Bett
- 3. Ausbildungsjahr
- Vorbereitung auf praktische Abschlussprüfung
- Beteiligte: Praxisanleiter, Auszubildende, Bewohnerin



© Rebekka Heil

Exemplarischer Auszug aus Datenmaterial

B: AUA tut weh. (00:32:10)

AU01: tut weh? (.) hier? (00:32:11)

B: ja (00:32:12)

PAz02: ok. (- -) ja. das ist/ °hh hh° (4.0) hm:. (-) was sagt die hautbeobachtung? (00:32:22)

AU01: hm_hm. (00:32:23)

PAz02: (- - -) trocken. ne? (00:32:24)

AU01: un_diese (.) s/ stelle sin_normal oder- (-) was ist (.) das? (00:32:29)

PAz02: ja gut sie liegt die ganz_zeit auf dem rücken- dass ist/ (.) der ganze/ DAS ganze sysTEM arbeitet n_bisschen anders- °hh (00:32:37)

(5.0)

B: AUA (00:32:42)

(3.0)

AU01: nur wenn sie während der prüfung so aua sa:gt? (- -) was soll ich machen. (00:32:49)

PAz02: ja_ich mein du hast ja das äh: krankheitsbild vorgestellt; dann- (.) ja das ist äh °h / h° es äh_ wird nicht/ nicht immer zu verMEIden sein (.) das einzige was wir manch/ versu:chen eben halt die schmerzen so wenig wie möglich zu provozieren. (-) ja und deswegen muss man eben halt wirklich (- -) gemä:./ also. geMÄchlich in dem sinne-/ (00:33:09)

Exemplarischer Auszug aus Datenmaterial

B: AUA tut weh. (00:32:10)

AU01: tut weh? (.) hier? (00:32:11)

B: ja (00:32:12)

PAz02: ok. (- -) ja. das ist/ °hh hh° (4.0) hm:. (-) was sagt die hautbeobachtung? (00:32:22)

AU01: hm_hm. (00:32:23)

PAz02: (- - -) trocken. ne? (00:32:24)

AU01: un_diese (.) s/ stelle sin_normal oder- (-) was ist (.) das? (00:32:29)

PAz02: ja gut sie liegt die ganz_zeit auf dem rücken- dass ist/ (.) der ganze/ DAS ganze sysTEM arbeitet n_bisschen anders- °hh (00:32:37)

(5.0)

B: AUA (00:32:42)

(3.0)

AU01: nur wenn sie während der prüfung so aua sa:gt? (- -) was soll ich machen. (00:32:49)

PAz02: ja_ich mein du hast ja das äh: krankheitsbild vorgestellt; dann- (.) ja das ist äh °h / h° es äh_ wird nicht/ nicht immer zu verMEIden sein (.) das einzige was wir manch/ versu:chen eben halt die schmerzen so wenig wie möglich zu provozieren. (-) ja und deswegen muss man eben halt wirklich (- -) gemä:./ also. geMÄchlich in dem sinne-/ (00:33:09)

Exemplarischer Auszug aus Datenmaterial

B: AUA tut weh. (00:32:10)

AU01: tut weh? (.) hier? (00:32:11)

B: ja (00:32:12)

PAz02: ok. (- -) ja. das ist/ °hh hh° (4.0) hm:. (-) was sagt die hautbeobachtung? (00:32:22)

AU01: hm_hm. (00:32:23)

PAz02: (- - -) trocken. ne? (00:32:24)

AU01: un_diese (.) s/ stelle sin_normal oder- (-) was ist (.) das? (00:32:29)

PAz02: ja gut sie liegt die ganz_zeit auf dem rücken- dass ist/ (.) der ganze/ DAS ganze sysTEM arbeitet n_bisschen anders- °hh (00:32:37)

(5.0)

B: AUA (00:32:42)

(3.0)

AU01: nur wenn sie während der prüfung so aua sa:gt? (- -) was soll ich machen. (00:32:49)

PAz02: ja_ich mein du hast ja das äh: krankheitsbild vorgestellt; dann- (.) ja das ist äh °h / h° es äh_ wird nicht/ nicht immer zu verMEIden sein (.) das einzige was wir manch/ versu:chen eben halt die schmerzen so wenig wie möglich zu: provozieren. (-) ja und deswegen muss man eben halt wirklich (- -) gemä:./ also. geMÄchlich in dem sinne-/ (00:33:09)

Exemplarischer Auszug aus Datenmaterial

B: AUA tut weh. (00:32:10)

AU01: tut weh? (.) hier? (00:32:11)

B: ja (00:32:12)

PAz02: ok. (- -) ja. das ist/ °hh hh° (4.0) hm:. (-) was sagt die hautbeobachtung? (00:32:22)

AU01: hm_hm. (00:32:23)

PAz02: (- - -) trocken. ne? (00:32:24)

AU01: un_diese (.) s/ stelle sin_normal oder- (-) was ist (.) das? (00:32:29)

PAz02: ja gut sie liegt die ganz_zeit auf dem rücken- dass ist/ (.) der ganze/ DAS ganze sysTEM arbeitet n_bisschen anders- °hh (00:32:37)

(5.0)

B: AUA (00:32:42)

(3.0)

AU01: nur wenn sie während der prüfung so aua sa:gt? (- -) was soll ich machen. (00:32:49)

PAz02: ja_ich mein du hast ja das äh: krankheitsbild vorgestellt; dann- (.) ja das ist äh °h / h° es äh_ wird nicht/ nicht immer zu verMEIden sein (.) das einzige was wir manch/ versu:chen eben halt die schmerzen so wenig wie möglich zu: provozieren. (-) ja und deswegen muss man eben halt wirklich (- -) gemä::/ also. geMÄchlich in dem sinne-/ (00:33:09)

Erste Erkenntnisse



Erste Erkenntnisse

- Interdisziplinäres Arbeiten als Grundlage für Projekte im Bereich des Integrierten Fach- und Sprachlernens (IFSL) unabdingbar
- Theoretische Ansätze der Pflege- und Deutsch-als-Zweitsprache-Forschung und -Didaktik kompatibel
- Funktionale Sichtweise auf Sprache führt zu Erkenntnissen auch auf fachdidaktischer Ebene
- Fortbildung von Anleiter:innen: situationslogisch ausgerichtetes Anleiten als Ressource für sprachliches Lernen
- Integration von Sprachbildung in die Pflegeausbildung

Kontaktdaten STePs-Team

| | | | |
|----------------------|--|--|--|
| Fokus Sprache | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Daase Deutsch als Zweit-/Fremdsprache Universität Bremen adaase@uni-bremen.de | Dr. Micha Fleiner fleiner@uni-bremen.de | Sina Spiekermeier Gimenes sspiekermeier.gimenes@uni-bremen.de |
| | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Constanze Niederhaus Deutsch als Zweit-/Fremdsprache Universität Paderborn constanze.niederhaus@uni-paderborn.de | Rebekka Heil rebekka.heil@uni-paderborn.de | |
| Fokus Pflege | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ingrid Darmann-Finck Institut für Public Health und Pflegeforschung Universität Bremen darmann@uni-bremen.de | Valeska Stephanow valeska.stephanow@uni-bremen.de | |

Literatur

- Alkemeyer, Thomas; Buschmann, Nikolaus (2017): Praxistheoretische Überlegungen zur Subjektivierung von Mitspielfähigkeit. In: Rieder-Ladich, Markus; Grabau, Christian (Hrsg.): *Pierre Bourdieu: Pädagogische Lektüren*. Wiesbaden: Springer VS, 271–297.
- Benner, P. (1999): *Stufen zur Pflegekompetenz. From Novice to Expert*. Bern: Huber.
- Carlson, Sonja A.; Daase, Andrea (2020): Bedeutung im Kontext. Vermittlung der Funktion sprachlicher Mittel für das Erlernen und Produzieren fachlicher Inhalte im Übergang zur Regelklasse. In: Steinmetz, Sandra; Strömsdörfer, Dennis; Willmann, Markus; Wulff, Nadja (Hrsg.): *Deutsch weltweit – Grenzüberschreitende Perspektiven auf die Schnittstellen von Forschung und Vermittlung* (Materialien Deutsch als Fremdsprache, 104). Göttingen: Universitätsverlag, 329–348.
- Darmann-Finck, Ingrid (2022): Die Interaktionistische Pflegedidaktik. In: Darmann-Finck, I.; Sahmel, K.-H. (Hrsg.): *Pädagogik der Gesundheitsberufe. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit*. Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-61428-0_16-1.
- de Oliveira, Luciana; Schleppegrell, Mary (2015): *Focus on Grammar and Meaning*. Oxford: Oxford University Press.
- Derewianka, Beverly; Jones, Pauline (2016/2018): *Teaching Language in Context*. 2nd Ed. Repr. Oxford: Oxford University Press.
- Gibbons, Pauline (2015): *Scaffolding Language, Scaffolding Learning. Teaching English Language Learners in the Mainstream Classroom*. 2nd Ed. Portsmouth: Heinemann.
- Halliday, M. A. K. (1978): *Language as social semiotic. The social interpretation of language and meaning*. London: Edward Arnold.

Literatur

- Halliday, M.A.K. (1989): Part A. In: Halliday, M.A.K.; Hasan; Ruqaiya (Hrsg.): *Language, context, and text. Aspects of language in a social-semiotic perspective*. 2nd edition. Oxford: Oxford University Press, 3–49.
- Hammond, Jenny; Gibbons, Pauline (2001): What is scaffolding? In: Hammdond, Jenny (Ed.): *Scaffolding: Teaching and Learning in Language and Literacy Education*. Newton: PTA, 13–26.
- Hasan, Ruqaija (2005): Language and Society in a Systemic Functional Perspective. In: Hasan, Ruqaija; Matthiessen, Christian; Webster, Jonathan J. (Hrsg.): *Continuing Discourse on Language. A Functional Perspective*. London und Oakville: Equinox, 55–80.
- Lantolf, James P. & Thorne, Steven L. (2007). Sociocultural Theory and Second Language Learning. In Bill van Patten & Jessica Williams (Hrsg.), *Theories in Second Language Acquisition*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum, 201–224..
- Lengersdorf, Diana (2011): *Arbeitsalltag ordnen. Soziale Praktiken in einer Internetagentur*. Wiesbaden: VS.
- Lave, Jean; Wenger, Etienne (2009): *Situated Learning. Legitimate peripheral participation*. 20. Aufl. Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- Neuweg, Georg Hans (2020): *Könnerschaft und implizites Wissen. Zur lehr-lerntheoretischen Bedeutung der Erkenntnis- und Wissenstheorie Michael Polanyis*. 4. Aufl. Münster: Waxmann.
- Nicolini, David (2012): *Practice Theory, Work, & Organization. An Introduction*. Oxford: Oxford University Press.

Literatur

- Nicolini, David (2012): *Practice Theory, Work, & Organization. An Introduction*. Oxford: Oxford University Press.
- Przyborski, Aglaja (2004): *Gesprächsanalyse und Dokumentarische Methode. Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Gesprächen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Reckwitz, Andreas (2003): „Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive“. *Zeitschrift für Soziologie* 32/4, 282–301.
- Schatzki, Theodore R. (1996): *Social practices. A Wittgensteinian approach to human activity and the social*. Cambridge: University Press.
- Schleppegrell, Mary J. (2004): *The Language of Schooling. A Functional Linguistics Perspective*. New York & London: Routledge.
- Schön, Donald A. (1983): *The reflective practitioner. How professionals think in action*. New York: Basic Books.
- Vygotsky, Lev Semenovich (1978). *Mind in society. The development of higher psychological processes*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Wenger, Etienne (2008): *Communities of Practice. Learning, Meaning, and Identity*. 18. Aufl. Cambridge et al.: Cambridge University Press.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit – wir freuen uns
auf den Austausch